

## Ein Konzert der besonderen Art.

Felix Mendelsohn Bartholdys „Sommernachtstraum“ in der Escara in Essenbach mit der Sinfonietta Essenbach und dem Projektchor des Gymnasiums Seligenthal.

Auf Einladung von Birgit Adolf, Leiterin der Musikschule Essenbach konzertierte am 27.11.09 ein speziell für diesen Abend initiiertes Chor des Gymnasiums gemeinsam mit der Sinfonietta Essenbach- Profimusikern aus ganz Deutschland.

45 Sängern aus den Klassen 10- 13 hatten sich für die Musik Mendelssohns begeistern lassen und sich in intensiver Probenarbeit, weitgehend außerhalb ihrer Schulzeit, engagiert auf das Konzert vorbereitet.



The poster features a background image of a violin. The text is arranged as follows:

**Sinfoniekonzert**  
mit der  
**"Sinfonietta Essenbach"**

Dirigent: Prof. Ulf Klausenitzer  
Projektchor des Gymnasiums Seligenthal  
unter Leitung von Margit Schleinkofer  
Sprecher: Peter Tilch

„Ein Sommernachtstraum“ op. 61  
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy  
Text nach William Shakespeare

**Freitag, 27. November 09**  
**Beginn: 19:30 Uhr**  
**ESKARA, Essenbach**

**Schirmherr: Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein**

raherwimmer.de  
webdesign: anastasia

# Ein Konzert wie ein Sommernachtstraum

Am Freitag werden Musiker aus ganz Deutschland die Eskara zum Klingen bringen

**B**irgit Adolf hatte sich schon immer gewünscht ein großes Orchesterkonzert in Essenbach auf die Beine zu stellen. Als die Leiterin der Musikschule diese Idee ihrem ehemaligen Professor Ulf Klausenitzer erzählte, war der sofort begeistert und versprach als Dirigent zur Verfügung zu stehen.

Jetzt galt es für die 20-Jährige nur noch, die geeigneten Musiker zu finden. Doch für Birgit Adolf kein Problem, hat sie doch bereits deutschlandweit in den verschiedensten Orchestern mitgewirkt und kennt durch ihre Konzertreisen nach Südamerika, USA und Korea erstklassige Geiger, Kontrabassisten, verschiedenste Bläser, etc.

40 davon lud sie nach Essenbach ein und nach einer Woche wurde ein Konzert auf die Bühnenbretter der Eskara gebracht, dass man in der ganzen Marktgemeinde und darüber hinaus noch nicht gehört hatte. Die „Sinfonietta“ war geboren. Und nach dem tollen Erfolg bei der Premiere war für Birgit Adolf klar: „Das müssen wir noch mal wiederholen.“

Und so wird es auch am kommenden Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr wieder eine Sinfonietta in der Eskara geben. Diesmal steht „Ein Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm – passend zum 200. Geburtstag des Komponisten. Adolfs Schwester Christl hat das Bühnenstück von Shakespeare extra in eine Erzählfassung umgeschrieben – „in eine für Erwachsene und ei-



**Bereits zum zweiten Mal haben sich Musiker aus ganz Deutschland zur „Sinfonietta“ zusammen gefunden, um gemeinsam mit Birgit (li. unten) und Christl Adolf ein einmaliges Konzert auf die Beine zu stellen.**  
Foto: lw

ne speziell für Kinder“ Denn am Freitag Vormittag sorgen zwei Schulkonzerte dafür dass 1.600 Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten Schultypen in den Genuss eines Orchesterkonzerts kommen.

Am Abend entführt Erzähler Peter Tilch dann die Erwachsenen in die Welt von Theseus, Hermia, Puck, Oberon und Co, während die Orchestermusik in den Erzählpausen dafür sorgt, dass in den Köpfen der Zuschauer ein ganz eigener „Sommernachtstraum“ entsteht. Als Extra-Zuckerl für die Erwachsenen steht übrigens auch noch Mendelssohns „Schottische Sinfonie“ auf dem Programm.

Neu ist heuer aber nicht nur das Programm sondern auch der Dirigent: „Leider kann Prof. Ulf Klausenitzer aus gesundheitlichen Gründen heuer den Taktstock nicht erheben. Mit dem neuen Dirigenten Erik Nielsen, der seit der Spielzeit 2002/2003 der Oper Frankfurt verbunden ist, wird diese Position aber in sehr guten Händen sein. Der gebürtige Amerikaner studierte Oboe, Harfe und Dirigieren und



arbeitete bereits mit namhaften Orchestern zusammen.“

Neu ist diesmal aber auch die Tatsache, dass ein Frauenchor mit dabei ist. Der Projektchor des Gymnasiums Seligenthal, bestehend aus 44 Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 bis 13, wird seine Stimmen erklingen lassen und damit zum Gelingen dieses ganz besonderen Abends beitragen. „Die Schülerinnen unter der Leitung von Margit Schleinkofer haben dafür viel Freizeit investiert“ erklärt Birgit Adolf, die selber die Schu-

le besuchte. Die 20-Jährige ist nicht nur mit der Organisation des Großevents betraut sondern wird am Freitag selbst auf der Bühne sitzen – als Geigerin. Zeit, um nervös zu werden, bleibt ihr daher keine: „Die Proben laufen bereits auf Hochtouren, denn eins ist klar: Wir wollen auch diesmal wieder ein einmaliges Konzert auf die Beine stellen.“ Karten dafür gibt es beim Wochenblatt Ticketservice unter Telefon 1419-157 oder im Rathaus Essenbach.

Birgit Reinbacher

## Programm

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):

„Ein Sommernachtstraum“ op.61

*Projektchor des Gymnasiums Seligenthal*

*(Einstudierung Margit Schleinkofer)*

*Valérie Suty, Sopran*

*Anna Janiszewski, Mezzosopran*

*Peter Tilch, Sprecher*

*Text: Christl Adolf*

*Pause*

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):

Sinfonie Nr. 3 a-moll „Schottische“

Andante con moto - Allegro un poco agitato

Vivace non troppo

Adagio

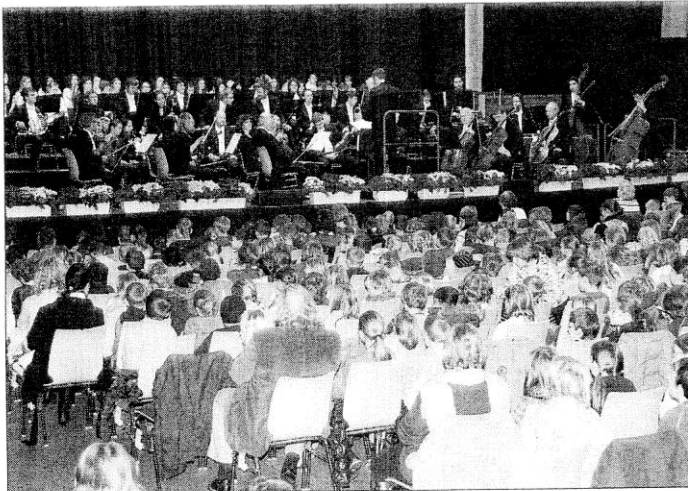
Allegro vivacissimo – Allegro maestoso assai

Leitung: Erik Nielsen



# Traumreise zu Feen und Elfen

Sinfonietta Essenbach verzauberte ihr Publikum in der Eskara



Die Sinfonietta Essenbach unter Erik Nielsen verzauberte das Publikum. – Am Vormittag hatten äußerst gespannt und aufmerksam bereits 1550 Schulkinder zugehört. (Fotos: sg)

Von Gudrun Schraml

**Essenbach.** Ausschließlich Profimusiker kamen für vier Tage in der Marktgemeinde zusammen, um zwei der berühmtesten Werke des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartoldys in der Eskara aufzuführen: die Sinfonie Nummer 3 a-moll, die „Schottische“ und den Sommernachtstraum, eine Schauspielmusik zu William Shakespeares gleichnamigem Lustspiel.

Wer kennt den Hochzeitsmarsch aus dem Mendelssohnschen „Sommernachtstraum“ nicht, der in allen nur denkbaren Arrangements zum Inbegriff von Hochzeitsmusik geradezu unentbehrlich geworden ist. Zu Beginn aber ertönen jene vier magischen Bläserakkorde der Ouvertüre, mit denen Mendelssohn zu Beginn das Tor zum mondbeglänzten Feenreich König Oberons öffnete. Der erst 17-jährige Felix ließ sich von der deutschen Übersetzung August Wilhelm Schlegels inspirieren und vertonte die geheimnisvolle Märchenwelt der Elfen, der schauspielenden Handwerker und des ver-

spielten Kobolds Puck auf seine eigene unnachahmliche Weise.

Bevor nun die Sinfonietta Essenbach mit ihren 40 Musikern diese wundersame Musik in Szene setzen konnten, begrüßte Hausherr Bürgermeister Fritz Wittmann die rund 500 Zuhörer herzlich, unter denen sich eine ganze Riege an Ehrengästen aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft befanden. Besonderen Dank sprach er den Sponsoren aus, ohne deren Engagement ein Konzert dieser Güte schwer durchführbar sei, so Wittmann. Bezirkspräsident Manfred Hölzlein hatte wie bereits im letzten Jahr nur zu gerne die Schirmherrschaft übernommen, denn für ihn sei es von großer Bedeutung, bei den jungen Menschen das Interesse für Klassik zu wecken. Er dankte der Organisatorin und Leiterin des Essenbacher Musikschule, Birgit Adolf, deren Verdienst es sei, dass so wunderbare Konzerte auf dem Lande statt finden könnten. Dann aber machte er die Bühne mit den Worten Yehudi Menuhins frei „man muss der Musik eine Chance geben...“

Am Vormittag hatten äußerst ge-

spannt und aufmerksam bereits 1550 Schulkinder der Geschichte rund um die Liebenden im Elfen- und Feenwald des Elfenkönigs Oberon und seiner Frau Titania gelauscht.

Der Text der Abendveranstaltung war von Christl Adolf dem Shakespeareschen Schauspiel entlehnt und publikumsgerecht aufbereitet. Großes Lob muss man den Musikern unter ihrem Dirigenten Erik Nielsen zollen, die es in der kurzen Zeit wunderbar verstanden, die Atmosphäre der Mendelssohnschen Musik aufleben zu lassen. Durch den vom bekannten Bariton Peter Tilch vortragenen Text wurden die einzelnen Musikpassagen klar und für jedermann musikalisch verständlich. Der Projektchor des Gymnasiums Seligenthal in der Einstudierung von Margit Schleinkofer überzeugte durch Textverständlichkeit und saubere Intonation.

Besonderes Lob gebührt der Sopranistin Heidelinde Schmid, die auch an der Musikschule Essenbach als Gesangslehrerin tätig ist. Sie war nur wenige Tage vor der Veranstaltung für die erkrankte Französin

Valérie Suty eingesprungen und meisterte ihren Part hervorragend. Wie auch ihre Kollegin Anna Janiszewski konnte sie die Zuhörerschaft mit ihrer unprätentiösen Gesangkunst und kantilenen Stimmführung begeistern.

Die große Ausgewogenheit der Bläser mit den Streichern trug ebenfalls zum gelungenen Gesamteindruck bei. Dies machte sich auch beim zweiten Werk des Abends, der Sinfonie Nr. 3 a-moll, die „Schottische“ bemerkbar. Mendelssohn verschmolz den traditionellen viersätzigen Aufbau der klassischen Sinfonie zu einer Einheit, indem er die vier Sätze praktisch ohne Pause verbindet. Angeregt wurde er zu diesem Werk während seiner Schottlandreise die Stürme über den Highlands und die liebliche Landschaft des Westens sind deutlich zu hören. Mit großer Leidenschaft und äußerst präziser Dirigtat führte Erik Nielsen seine Musiker zu immer wieder neuen musikalischen Höhenflügen, dies wurde vom Publikum mit großem und lang anhaltendem Beifall am Ende des wundervollen Konzertabends belohnt.